Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Großer Auflösungs Verkauf.

—0—

In Uebereinstimmung mit gemachter Ankündigung, haben wir am 14. Oktober angefangen, den ganzen Vorrath in unseren beiden Läden loszuschlagen. Alle Artikel sind zum Kostenpreis reduzirt, viele unter demselben. Dies ist eine

Außerordentliche Gelegenheit.

Habt ihr gegenwärtigen oder zukünftigen Gebrauch für gute Waaren, so seid sicher und kommt, so lange dieser Verkauf stattfindet. Je eher ihr kommt, desto besser für euch. Wir benamen unten nur ein paar der

Großen Vortheile.

Der Waarenvorrath ist gänzlich neu und umfaßt die neuesten Ideen in Muster, Qualität und Fabrikation in

Carpets, Rugs, Mattings, Linoleums, Oeltuch, Draperies, Fenster Jalousien, und Gepolsterte Waaren jeder Art.

Gedenkt ihr zu kaufen, so ist jetzt die Zeit. Unser Auflösungs Verkauf giebt euch die niedrigsten je in Scranton offerirten Preise.

—0—

Kerr, Siebecker und Co.,

406 und 408 Lackawanna Avenue.

Von jetzt an = =

sind wir im Stande, unsern Freunden und Kunden eine vollständige Linie von

Damen Pelzen und Mäntel

zu zeigen. Wir haben eine größere und gefälligere Auswahl wie je zuvor angefertigt und haben, wie immer, keine Mühe gescheut um das Vertrauen und Wohlwollen unserer Kunden zu erhalten. Da die warmen Sommer Monate beinahe vorüber sind, so ist es an der Zeit, an die kalten Monate des Winters zu denken. Der einzige Weg um modern und warm zu fühlen, ist durch das Tragen des neuen

Pelz Trilby Capes,

das neueste für die kommende Saison.

Laßt eure Pelze umändern durch den einzigen Fabrikanten von Pelzen in der Stadt.

—0—

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, **138 Wyoming Avenue.**

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$4.25	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$4.00	Blutwurst	8
Rye Mehl. 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3—7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☞ Sprecht vor und überzeugt euch.

Rudolph Blöser's

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße.

Allgemeiner Hauseinrichtungs-Laden.

Kompletes Lager aller Haushalt-Waaren zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Candy, Spielsachen, Puppen, Glas- und Porzellan-Waaren, Lampen und Vasen, Eisenwaaren und Handwerkszeug,

Hängematten und Fächer, Schmucksachen und Albums—kurz Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört.

Billige Preise—reelle Waaren.

— Ein schlagender Beweis dafür, daß der neue demokratische Tarif die amerikanische Industrie nicht ruinirt, sondern derselben einen kräftigen Aufschwung verliehen hat, liefert der Stand der Youngstown Eisen- und Stahlindustrie. Nachdem bereits im Juli und August Eisen von Youngstown und Sharpsville nach England verschickt worden, traf am Montag eine weitere Bestellung von 500 Tonnen ein. Es heißt, daß nächste Woche nicht weniger als 1,500 Tonnen nach Europa verschickt werden sollen. Auf allen Gebieten der Fabrikation zeigt sich dieser Aufschwung. Im letzten Monat betrug die Ausfuhr amerikanischer Fabrikate $17,306,192 oder 20 Procent mehr, als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Diese Zahlen beweisen, daß die durch den demokratischen Tarif herbeigeführte Preisreduction der Rohstoffe sich als ein Schutz und Sporn für die amerikanische Industrie erwiesen hat, indem sie ihr die Fähigkeit, mit dem Auslande auf den Weltmärkten zu concurriren, ermöglicht. Grant, der doch gewiß ein unverdächtiger Republikaner war, hat in seinen Botschaften wiederholt auf diesen Punkt hingewiesen. Dasselbe thaten seine Nachfolger Garfield und Arthur. Auch in anderen Klassen von Ausfuhrgegenständen zeigt sich eine erfreuliche Zunahme. So hat die Ausfuhr von Forsterzeugnissen um über 20 Procent zugenommen, die von Fischerei-Producten um fast 50 Procent, die Minen-Erzeugnisse um nicht ganz 10 Procent. Es haben sich die Unglücksprophezeiungen republikanischer Hochzoll-Blätter als leeres Geschwätz erwiesen. (W.)

Selbstentzündung von Heu.

Das neueste Heft der „Gartenlaube" widmet in einem größeren, sehr lesenswerthen Aufsatz von C. Falkenhorst über die verschiedenen Arten der „Selbstentzündung" auch dem Problem der Selbstentzündung des Heues eine eingehende Besprechung vom Standpunkt der neuesten Wissenschaft. Der Brandstifter ist in diesen Fällen ein Bacillus, ein stäbchenförmiges bewegliches Gebilde, das man mit dem Namen Heubacillus belegt hat, da es stets auf Gräsern und im Heu vorkommt. Wird nun das Heu nicht gehörig getrocknet, in großen Mieten oder Haufen zusammengestapelt, dann lebt der Bacillus in der Feuchtigkeit fort auf Kosten der Reste der Grassäfte. Er zersetzt sie dabei, und indem er atmet, erzeugt er Wärme. Im Innern des Heuhaufens, wo Milliarden und Milliarden der Bacillen wuchern, kann die Wärme nicht verfliegen; denn das Heu ist ein schlechter Wärmeleiter und läßt die Wärme nicht nach außen dringen. So steigt die Temperatur im Herzen des Heuhaufens auf 50, ja 70 Grad Celsius und die Bacillen leben noch in dieser Hitze fort, als ob sie „Heißluftatmer" wären. In dieser Wärme beginnen nun die Bestandteile der Grashalme sich zu zersetzen, und auch diese chemischen Prozesse erzeugen Wärme, nun steigt die Hitze auf 100 Grad Celsius und darüber. Jetzt sterben die Bacillen in der Glut, die sie selbst angeregt haben, aber der Zerfall der Grasfasern schreitet vorwärts. Sie verkohlen schließlich, werden schwarz, bestehen fast aus reiner Kohle, obwohl man an diesen schwarzen Massen noch deutlich die feine Struktur jedes Hälmchens und jedes Blättchens sieht. Diese neu entstandene Kohle ist nun in hohem Grade porös und wie frisch geglühte Holzkohle saugt sie begierig und verdichtet die Gase, die sich bei der Zersetzung gebildet haben. Da entsteht neue Wärme durch Verdichtung und die verkohlten Fasern beginnen zu glühen. So frißt der Brand im Heuhaufen weiter, bis er an die Oberfläche gelangt, dann genügt ein leiser Luftzug, um die glimmende Masse in hellen Flammen auflodern zu lassen. So haben in diesem Falle winzige Lebewesen den Anstoß zur Selbstentzündung gegeben und dieselben Heubacillen sind auch, wie Prof. Cohn in Breslau nachgewiesen hat, die Brandstifter der so oft qualmenden Mißthaufen.

Karpfenfütterung in Teichen.

Die praktische Erfahrung hat gelehrt, daß die Teiche, in denen die Fische regelmäßige reichliche Nahrung erhalten, um die Hälfte mehr Fischfleisch als vorher lieferten. Durch Mehrerzeugung wird das verwendete Futter und die Mühe reichlich bezahlt. Man füttert in Strecke- und Hauptteichen Lupinen, Mais, Kartoffeln, Roßkastanien, unter Umständen Treber, Malzkeime, auch Erbsen und Weizenkleie. Die Lupinen lasse man Abends in das Dampffaß schütten und kaltes Wasser darauf geben, um sie zu entbittern. Am anderen Morgen wird das Wasser rein abgelassen, frisches Wasser gegeben und die Lupine durch Dampf gekocht. Diesbezügliche Beobachtungen haben gezeigt, daß der Karpfen die Lupine ganz gut mit nimmt, auch ohne daß dieselbe vorher entbittert wird. Gefüttert wird zweimal in der Woche von Mitte April bis Ende September. Der Mais wird ohne irgend welche Vorbereitung von den Karpfen gierig genommen. Die Kartoffeln werden vorher gedämpft und dann mit einem Stampfeisen oder runden Holzklötzel zerstampft. Man muß aber vorsichtig vorgehen, damit die Kartoffeln nicht zu Brei zerdrückt werden. Die Kastanien werden gekocht und dann mit einem Oelkuchenbrecher zerquetscht, da sie sich viel schwerer zerstampfen lassen als Kartoffeln. Die mit Kastanien gefütterten Karpfen werden vorzugsweise fett und schwer. Zu Futterplätzen wähle man solche Stellen, die schwächer mit Gras und Pflanzen oder auch Schilf bewachsen sind. An diesen Stellen halten sich die Fische futtersuchend mehr auf als an solchen ohne jeden Pflanzenwuchs. Die Futterplätze sollen jedenfalls nur 60 Centimeter Wassertiefe haben. Tiefere Stellen, die sich überdies in dichtem Grase oder Schilfe befinden, soll man nie zum Füttern wählen. Auch die Ränder des Teiches sollen nie zu Futterstellen verwendet werden, weil die Fischdiebe zu fürchten sind.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".

— Der bekannte New Yorker Geistliche, Dr. Heber Newton, hat sich in einer Sonntagspredigt offen für Local-Option über die Sonntagsfrage erklärt. Er stimmt der Ansicht zu, daß es die Pflicht eines Polizei-Commissärs sei, für die Aufrechterhaltung des Gesetzes über Schließung der Wirthschaften am Sonntag zu sorgen, „aber eine andere Frage", erklärt er, „ist es, wie das Gesetz sein sollte. Der erste Schritt sollte der sein, daß man die Frage dem Volke der Stadt zur Entscheidung unterbreitet". Local-Option bedeutet nach seiner Ansicht bedeutend mehr, als das Recht einer Stadt, ihr Accisesystem selbst festzusetzen, sie bedeutet die bürgerliche Freiheit, mit der auch das bürgerliche Gewissen kommt. Er tadelt die christlichen Gesellschaften, welche jeder Modification des Sonntagsgesetzes opponiren.

„Die vollständige Schließung der Wirthschaften am ganzen Sonntag", sagt er, noch in keiner einzigen Stadt „ist der Christenheit erreicht worden. London hat die Reputation, am strengsten unter allen Städten Europas auf Beobachtung des Sabbaths zu sehen, aber auch in London sind die Wirthschaften am Nachmittag und am Abend offen. Bis jetzt hat bei allen Versuchen zur Regulirung des Getränkehandels am Sonntag unser Gemeinwesen gemeinschaftlich mit anderen sich mit der theilweisen Durchführung der Sonntagsschließung zufrieden gegeben. Während man die Wirthschaften am Morgen schloß, ließ man sie während des letzten Theils vom Tage unter geeigneten Beschränkungen offen. Dies war das in New York befolgte Verfahren während der ganzen Zeit, auf die ich mich erinnern kann, was für Gesetze auch in den Statutenbüchern standen. Die vollständige Unterdrückung desselben während des ganzen Sonntags wird nach Roosevelts eigenem Zeugniß selbst jetzt noch nicht erreicht. Er behauptet nur, daß 90 Procent von den Wirthschaften geschlossen seien. Diejenigen, die in besonders von Wirthschaften in Beschlag genommenen Gegenden wohnen, räumen einen viel geringeren Procentsatz ein. Das Gesetz läßt sich nur so weit durchführen, als das Gewissen und der Wille des Gemeinwesens hinter ihm stehen. Die Temperenzaspecten in der Frage sind in Wahrheit nichts weniger als die alte Prohibitionsdoctrin in ihrer Anwendung auf einen Tag aus sieben Wochentagen. Die Prohibition an einem von sieben Tagen aber wird das Schicksal der Prohibition während der sieben Tage theilen. Das Gesetz wird künftig zusammenbrechen, wie es früher zusammengebrochen ist. Privatclubs werden die Stelle von Saloons einnehmen. Die Seitenthüren werden offen sein, während die Vorderthüren geschlossen sind. Man wird das Gesetz auf alle Weise umgehen, und das Resultat wird ein in sittlicher Beziehung schlimmeres sein, als das offenem Sonntagsgeschäft der Wirthschaften entspringende. Wir werden die alte Demoralisation des Gemeinwesens bekommen, weil die Gesetze im Statutenbuch nicht durchgeführt werden können, es werden schlechtere Getränke unter verschlimmerten Umständen verkauft werden, und noch schlimmere Trunksucht wird das Resultat sein".

Vom Kaviar.

In Astrachan kostet gepreßter Kaviar in günstigen Zeiten 24 Rubel das Pud, der körnige wird dagegen mit 50—60 Rubel bezahlt. Rechnet man dazu die weite Versendung und die daraus entstehenden großen Kosten, so wird man begreifen, warum Kaviar sich bei uns in Amerika so außerordentlich theuer stellt. Vielleicht liegt der hohe Preis auch daran, daß einzelne Groß-Händler in Deutschland die Waare teilweise als für den Alleinverkauf derselben berechtigt ausgeben. Für den Einzelverkauf wird der Kaviar durch den Verkäufer gewöhnlich in kleine Fäßchen zu ½ bis 1 Kilo Gewicht gefüllt. Man versucht jetzt den Kaviar an der Wolga selbst zu verpacken. Die dahingehenden Versuche betreffs der Haltbarkeit sind aber noch nicht abgeschlossen, wenn sie auch anscheinend bisher einen sehr guten Verlauf genommen haben. Sollte sich dieser Büchsenkaviar als haltbar erweisen, sollte er vor Allem nichts von seinem Wohlgeschmack einbüßen, so wird man annehmen dürfen, daß für die nächste Zeit eine Verbilligung eintreten muß. Astrachan selbst versendet jährlich 28,000 Pud in das Ausland; die gesammten kaspischen und Wolgafischereien ergeben jährlich 200,000 Pud Kaviar, von denen der größte Teil in Rußland bleibt, wo er ein sehr wichtiges Volksnahrungsmittel bildet.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen, die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

Eine Ersparniß für Bauern.

Nach einem von der letzten Legislatur angenommenen Gesetze haben alle Leute, die einen Wagen benutzen, an dem die Räder nicht weniger wie vier Zoll breit sind, um eine Last von nicht weniger als 2000 Pfund zu fahren, ein Viertel der Wegsteuer weniger zu zahlen, als gegen sie abgeschätzt worden ist. Der erlassene Betrag darf jedoch nicht höher sein als was fünf Tage Arbeit ausmachen würde. Hier ist nun eine Gelegenheit für die Bauern, Geld zu ersparen. Vier Zoll breite Reifen an ihren Lastwägen machen es den Pferden nicht nur leichter, die Last zu ziehen, sondern die Pferde und das Geschirr sowohl wie die Wägen leiden weniger darunter und halten also länger. Zudem wird ihnen ein beträchtlicher Theil ihrer Wegsteuer jährlich erlassen.—W.

„Bloomer"-Tollheit.

San Francisco hat „Bloomer"-Bälle und „Bloomer"-Hocheiten gehabt und jetzt hat sie auch ein „Bloomer"-Restaurant im Geschäfts-Centrum der Stadt. Das Restaurant führt den Namen „Bloomer Cafe" und hat von Beginn an Erfolg gehabt. Vier schön gebaute Mädchen in hübsch passenden „Bloomers" bedienen die Gäste und sie haben eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß mehr Mädchen engagirt werden müssen, um das beständig zunehmende Geschäft zu versehen.

Carl Schurz resignirt.

In einer Versammlung der deutsch-amerikanischen Reform Union zu New York reichte Herr Carl Schurz seine Resignation ein, weil die Union die Tammany-Kandidaten unterstützt hat. Er sagte, daß die Union organisirt worden sei, um die Tammany-Korruption zu bekämpfen und nicht, um sie zu unterstützen. Eine große Anzahl der Anwesenden kündigte dann gleichfalls ihren Austritt aus der Union an und gründete eine neue Organisation, die sie die „Deutsch-amerikanische Bürger-Union" nannten.

Opfer der Trichinosis.

Vor kurzer Zeit sind, wie gemeldet, in der Umgegend von Sobula, Ja., ungefähr dreißig Personen erkrankt, die alle drei Wochen vorher der Hochzeit von John W. Taplin mit Anna Gage beigewohnt hatten. Die Aerzte der Umgegend, denen die Krankheitserscheinungen fremd waren, vermochten keine Hülfe zu bringen und es sind seitdem sieben Personen, darunter John W. Taplin selbst gestorben.

Theile der Eingeweide der Verstorbenen sind nun von dem Professor Haines und Dr. E. R. LeCount vom Rush Medical College untersucht worden und es hat sich dann über allen Zweifel herausgestellt, daß die Leute an der Trichinosis erkrankt und gestorben waren. Ein in der Eile und schwach abgekochter Schinken, welcher den Hochzeitsgästen vorgesetzt wurde, hatte das Unheil angerichtet.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Gegen Blutvergiftung.

Gegen die häufig vorkommenden Blutvergiftungen giebt es ein überraschend einfaches Mittel. Es ist dies nichts anderes, als daß man den verletzten Theil in saure Milch oder Buttermilch eintaucht, welche davon warm wird und etwa dreimal erneuert werden muß. Auch wendet man dieses Mittel mit Erfolg bei Schlangenbiß an, und es hat sich auch bei Phosphorvergiftung bewährt. Ein Gutsbesitzerssohn wurde dadurch von Blutvergiftung gerettet. Er hatte auf dem Gute seines Vaters von einem Zündhölzchen abfringenden Phosphor unter den Nagel bekommen; in kurzer Zeit war der Arm ganz angeschwollen. Da ritt er nach dem Nachbargute und nahm gleich ein großes Gefäß mit saurer Milch und hielt den ganzen Arm hinein. Sogleich fühlte er Erleichterung. Er erneuerte dreimal die Milch und in der Zeit von 2 Stunden war die ganze Gefahr beseitigt und der Arm und die Hand wie zuvor. Es wäre nur zu wünschen, wenn durch das einfache Mittel Vielen geholfen werden könnte.

Sterilisirte Milch.

Nachdem der berühmte Bakteriologe Prof. Flügge-Breslau nachgewiesen hat, daß das Sterilisiren der Milch in den großen Anstalten nicht nur nicht nützlich, sondern sogar schädlich wirkt und das Sterilisiren nach dem System Soxhlet in den statistischen Tabellen über die Kindersterblichkeit in den Großstädten keinerlei Aenderung hervorgerufen hat, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß jetzt zwei Holländer ein Verfahren erfunden haben, um die Milch mit Elektrizität zu sterilisiren. Dasselbe besteht, wie das Bureau von Richard Lüders in Görlitz schreibt, einfach darin, daß man die Milch einige Zeit lang der Doppelwirkung eines elektrischen Stromes aussetzt, wodurch alle Mikroorganismen, die Milch in Folge Berührung mit der sie umgebenden Luft u. s. w. in sich aufgenommen hat, vernichtet werden. Die keimtödtende Thätigkeit des elektrischen Stromes hat vielleicht im Prinzip nichts Schädliches, ob aber die Anwendung dieses Verfahrens in der Praxis sich bewähren wird, muß erst die Erfahrung lehren.

Kinder,

welche an scrofulösen Haut- oder Gelenk-Krankheiten leiden, sollten zur Blutreinigung Dr. Pierce's Golden Medical Discovery erhalten. Für kraftlose, blasse, schwächliche Kinder ist das "Discovery" ein fleischbildendes, kräftigendes Tonic. Wie bei Kindern, wirkt es auch bei Erwachsenen. Als appetitreizendes, restaurirendes Stimulanzmittel befördert es den Verdauungs- und Ernährungsprozeß, regt jedes Organ zu natürlicher Thätigkeit an und bringt Gesundheit und Kraft wieder. Bei Reconvalescenz von der „Grippe", Lungenentzündung, Fieber und anderen zehrenden Krankheiten stärkt und restaurirt es schnell und sicher die ganze Konstitution.

☞ Frei weggeschenkt, eine hübsche Wanduhr, hält gute Zeit, sobald eure Einkäufe $20 erreicht haben. Ein Eßkessel oder Lunchkistchen mit jedem Verkauf von Overalls oder Arbeitshosen im Bell Kleider Haus, 230 Lackawanna Avenue.

Ausland.

— Die Behörden der Reichslande haben für Elsaß-Lothringen die Verbreitung des „Volksfreund" verboten, eines in Offenburg in Baden herausgegebenen sozialistischen Organes.

— Ein junger, erst 20 Jahre alter Buchdrucker, Namens Delago, von Brixen, hat den höchsten der Dolomit Spitzen erstiegen, ein Wagestück, das selbst den besten Bergführern bis jetzt nicht gelungen ist.

— Die Ueberführung des Herzens des Freiheitshelden Kosciusko aus der Kapelle in Vezio, nahe Lugano, nach dem polnischen Museum in Rapperswyl am Züricher See, gestaltete sich letzte Woche zu einer eindrucksvollen Feier.

— Die Norddeutsche Lloyd Dampfschifffahrts-Companie läßt bei einer Schiffsbaugesellschaft in Govon, einem Vororte von Glasgow, England, zwei Dampfschiffe bauen, die noch größer als die „Campania" und „Lucania" werden.

— Die bis jetzt eingelaufenen Berichte über die Wahlen für Besetzung von einem Drittel der Sitze in der zweiten Kammer des sächsischen Landtages lassen ersehen, daß vierzehn Conservative, vier Nationalliberale, vier Fortschrittler und fünf Sozialdemokraten gewählt worden sind.

— Die Ernennung des Herrn von Kiderlen-Wächter zum deutschen Gesandten in Kopenhagen beruht auf einem ausdrücklichen Wunsch des Kaisers, um so bei seinen Nordlandsfahrten den von ihm persönlich hochgeschätzten Diplomaten immer als Vertreter des Auswärtigen Amtes heranziehen zu können.

— In der ganzen Stadt ist durch Anschläge bekannt gemacht worden, daß der längerer Zeit wegen der politischen Unruhen, die durch die Opposition und Demonstration der Jungtschechen gegen die Regierung verursacht worden waren, über die Stadt Prag verhängte Belagerungszustand aufgehoben worden ist.

— Die „Börsenhalle" berichtet, daß sie in Erfahrung gebracht habe, daß die transatlantischen Linien Deutschlands ein Uebereinkommen zur Regulirung der Fahrpreise getroffen haben. Es sollen die Zwischendeckspreise um 20 Mark ($5) herabgesetzt werden, damit die continentalen Linien besser mit den englischen concuriren können.

— Der Schlächtergeselle Otto Müller, aus Dorna gebürtig, welcher bis zum März d. J. bei dem Schlächtermeister Berg zu Charlottenburg beschäftigt war und dort die hochbetagte Frau Mewers ermordete und beraubte, ist am 17. Oktober auf dem Hofe des Zellengefängnisses Moabit durch den Scharfrichter Reindal aus Magdeburg hingerichtet worden.

— Graf Taaffe liegt im Sterben. So lautet die letzte aus Wien kommende Nachricht über den Zustand des auf seiner Besitzung Ellischau in Böhmen schwer erkrankt darniederliegenden früheren österreichischen Ministerpräsidenten. Er ist bereits zeitweilig bewußtlos, und die Ernährung ist nur auf künstlichem Wege möglich.

— Der Staatsanwalt des Seine-Departements stellt Untersuchungen an in dem Falle des Hauptmanns von Stubenrauch von der bayerischen Armee, der kürzlich unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden ist. Es heißt, daß man in seiner Wohnung Briefe gefunden hat, welche beweisen, daß er mit der deutschen Regierung in regelmäßigem Briefwechsel gestanden hat.

— Des Kaisers Besuch in der Umgegend von Metz gestaltete sich absolut nicht zu der erwarteten Ovation. Die höfliche Gleichgiltigkeit der Bevölkerung verdunkelte den Enthusiasmus der Beamten vollständig und nur in Wörth und Straßburg war der Empfang des Kaisers etwas herzlicher. An diesen Plätzen zeigte die Bevölkerung in der That den sonst sich nirgends zeigenden Enthusiasmus.

— Die Voraussage, daß für die Socialdemokratie schwere Zeiten kommen, scheint sich wirklich zu bestätigen. So meldet der „Vorwärts", daß das nationalliberale Reichstagsmitglied Friedrich Wilhelm Horn in Dresden wegen Majestätsbeleidigung zu zehnmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist und daß nach Abbüßung dieser Strafzeit Herr Porn nur unter der Bedingung frei gelassen werden wird, daß er eine Bürgschaft von 10,000 Mark für sein zukünftiges gutes Betragen stellen kann.

— Die „Kölnische Zeitung" schreibt über die Beziehungen zu Rußland Folgendes: Fürst Lobanow, der russische Minister des Aeußeren, hat während seines Aufenthaltes in Deutschland mit den bedeutendsten Staatsmännern frei Gedanken ausgetauscht. Er gab deutlich zu verstehen, daß er die Aufrechterhaltung des Friedens wünsche, und von deutscher Seite erhielt er die Versicherung, daß man in Deutschland freundschaftliche Beziehung zu Rußland zu pflegen wünsche. Der Besuch wird die guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland stärken.

— Kaiser Wilhelm besuchte vergangene Woche die Schlachtfelder bei Metz. Die Kaiserin fuhr mit der Eisenbahn nach Amanweiler und von dort in einer Equipage nach St. Privat und Gravelotte, wo sie mit dem Kaiser zusammentraf und mit ihm frühstückte. Am Dienstag gaben die Zeitungen in Metz Extra-Blätter heraus, in denen die Ankunft des Kaiserpaares angekündigt wurde, das am Nachmittag von Courcelles dort eintraf. Die Straßen dieser Stadt waren prächtig geschmückt und die kaiserlichen Gäste wurden zu ihre großen Genugthuung und Freude vom Volke mit großem Enthusiasmus begrüßt. Sie besichtigten die Kathedrale und fuhren dann nach Courcelles zurück. Kaiser Wilhelm drückte dem Statthalter von Elsaß Lothringen, dem Fürsten Hohenlohe-Langenburg, gegenüber seine Genugthuung über den enthusiastischen Empfang aus, den ihm das Volk bereitete.

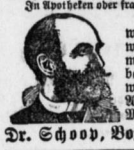
☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Ein Ausruf,

den wir so oft hören, ist „Ach, ich bin so nervös" und gerade dieser Klasse von Leidenden wird es fast niemals klar, was ihnen eigentlich fehlt und was die Ursache ihrer Leiden ist. Dr. Schoop fand nach einem langjährigen Studium von chronischen Krankheiten, daß gewisse Nerven dem Körper Stärke und Kraft verleihen. Diese Nerven kontrolliren vollständig den Magen, die Leber und Nieren. Wenn diese Nerven geschwächt sind, werden die Speisen nicht verdaut und als eine natürliche Folge entstehen dadurch Dyspepsia und Nervosität, denn zur Herstellung von Blut, Knochen und Muskeln ist eine vollständige Verdauung der Speisen absolut nothwendig.

Dr. Schoop's Wiederhersteller heilt Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten durch Kräftigung und Stärkung dieser Nerven. Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Ernährung des geschwächten Nerven-Systems. Diese Medizin reinigt das Geblüt und stellt die Kräfte wieder her. Es ist eine Arznei, welche die Ursache des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Soeben erschienen:

Ben Hur in Deutsch.

Alle die leitenden

Amerikanischen und Importirten Bücher und Zeitschriften,

Blank-Bücher und Schreibmaterialien,

Zu populären Preisen.

H. Howard Beidleman,

437 Spruce Straße, gegenüber dem Commonwealth Gebäude, Scranton, Pa.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Stell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Koffee und Thee sowie leichte Getränke.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung. B. B.—Spinal-Meningitis, Milchfieber. C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (nasal). D. D.—Raden oder Wärmer. E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht. F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh. G. G.—Miscarriage, Blutungen. H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden. I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude. J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Dosen) ..... .60

Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator $7.00

Krug Veterinär-Heilöl $1.00

Verkauft von Apothekern, oder horiofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Herr Henry Wolf

von Buffalo, N. Y.

„Dr. A. L. Sanden!

Geehrter Herr! Mit dem größten Vergnügen kann ich Ihnen jetzt berichten, wie der Gürtel, den ich vor über einem Jahre kaufte, in meinem Falle gewirkt hat. Sechs Monate lang lag ich in meinem Bette mit Gelenk-Rheumatismus und mußte unsägliche Schmerzen ausstehen. Alle angewandten Patent-Medizinen halfen nichts und auch mehrere gute Aerzte konnten mir nicht einmal Linderung bringen. Da las ich von Ihrem Gürtel und beschloß sogleich, mir einen zu kaufen. Was alle Mittel und Doktoren nicht zu Stande gebracht, verrichtete Ihr Wundergürtel; die Linderung war eine augenblickliche und nach sechswöchentlichem Gebrauche war ich vollkommen geheilt.

Achtungsvoll Henry Wolf,
49 Rich Str., Buffalo, N. Y.

Dr. Sanden's berühmter elektrischer Gürtel heilt ohne Medizin: Rheumatismus, Hüft- und Lendenweh, Nieren-, Leber- und Magenleiden, lahmen Rücken u. s. w. beiderlei Geschlechter und alle Privatschwächen von Männern.

Eine Taschenausgabe von Dr. Sanden's berühmtem medizinischen Werke über elektrische Behandlung, wird auf Wunsch frei und versiegelt versandt. Der beste, je offerirte Wegweiser zur Selbstbehandlung ohne schädliche Gifte. Männer besonders sollten das Buch lesen. Man adressire:

Dr. SANDEN, 826 Broadway, New York.

Office-Stunden von 8 bis 6, Sonntags 10 bis 1.